

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Granada (Spanien)

Im Wintersemester 2015/16 habe ich an der Universidad de Granada in Südspanien an der Facultad de Psicología studiert.

Meine Vorbereitungen für meinen Auslandsaufenthalt haben sich recht einfach gestaltet. Ich hab mich über meine Fachkoordinatorin für ein Erasmus-Semester beworben und eine Zusage für meine favorisierte Stadt bekommen. Daraufhin ergab sich der Schriftverkehr mit dem international Office als sehr unkompliziert.

Ich habe mich in Deutschland noch um die Untervermietung meines Wohnheimzimmers, sowie um eine Auslandsrankenversicherung und das Auslands-Bafög gekümmert. Außerdem habe ich bereits versucht eine WG über das Internet in Granada zu suchen, jedoch hat sich die Suche vor Ort als leichter und unproblematischer herausgestellt.

Während der Einführungswoche in Granada wurden wir zu einer allgemeinen und zu einer fachspezifischen Informationsveranstaltung in Bezug auf die Universität eingeladen, bei welchen uns das Wichtigste für das Semester erklärt und alle Fragen beantwortet wurden. Ich habe während meines Aufenthaltes drei psychologische Fächer (zwei in Spanisch und eins in Englisch) und einen Sprachkurs belegt. Bei den Meisten herrschte eine Anwesenheitspflicht und wöchentliche Hausaufgabenabgabe. In zwei Kursen habe ich auch einen Vortrag gehalten. Die Endnote in den Fächern setzt sich aus einer bestimmten Punktzahl (meistens drei Punkte) aus den Arbeiten und Hausaufgaben in den Seminaren und einer Multiple Choice Klausur (meistens 7 Punkte) zusammen.

Bevor ich nach Spanien geflogen bin, habe ich in Greifswald am Fremdsprachen- und Medienzentrum einen Spanisch-Sprachkurs besucht, um meine Kenntnisse aufzufrischen. In Granada habe ich nach einem anfänglichen Einstufungstest im "Centro de las Lenguas Modernas" an einem fortgeschrittenen B1-Kurs teilgenommen, der zweimal die Woche für jeweils drei Stunden stattfand.

Anfangs erwies sich die Kommunikation mit den Einheimischen noch etwas schwieriger, einerseits aufgrund des andalusischen Dialektes und andererseits wegen meines Sprachniveaus. Jedoch schon nach einigen Wochen in Spanien zeigten sich die ersten Fortschritte im Verständnis und in der Kommunikation.

In der Universität und in meiner WG wurde sich hauptsächlich auf Spanisch unterhalten, aber in der Freizeit fanden die Gespräche meistens auf Deutsch statt, da die Mehrheit

meiner dort gefundenen Freunde auch aus Deutschland kamen. Gelegentlich konnte ich auch meine englischen Sprachfertigkeiten anbringen, wobei anzumerken ist, dass viele Spanier nur sehr rudimentäre englische Sprachkenntnisse aufweisen.

Während der fünf Monate in Granada habe ich viele unvergessliche Eindrücke sammeln dürfen. Ich habe faszinierende Einblicke in die südspanische Kultur, Landschaft, Architektur, aber auch das Lebensgefühl bekommen und dabei neue, wertvolle Freundschaften mit Menschen aus aller Welt geschlossen.

Besonders die Spanier und die Stadt Granada haben meine Erwartungen übertroffen. Die Menschen dort waren stets hilfsbereit, aufgeschlossen und herzlich und das Leben spielte sich vor allem abends auf den Straßen und in den Bars für sowohl junge als auch alte Leute ab. Ebenso war ich begeistert von den vielen Sonnenstunden, den Tapas, die wir zu jedem Getränk kostenlos dazu gereicht bekommen haben und dem gelassenerem Lebensstil.

Den zukünftigen Studierenden an der Universidad de Granada kann ich folgendes empfehlen:

Sucht euch eine Wohnung mit einer gut funktionierenden Heizung, denn auch wenn es im Winter am Tag manchmal 18 Grad sind, nachts wird es sehr kalt in den alten Häusern.

Außerdem würde ich mich vor Ort um eine Unterkunft kümmern, denn so habt ihr die Möglichkeit einen besseren Eindruck von der WG und dem Vermieter zu erhalten und es ist sehr unkompliziert, da man meistens sogar am nächsten Tag bereits einziehen kann.

Lasst euch auf neue, kulturelle und universitäre Erfahrungen ein und genießt einige der unvergesslichsten Monate eures Lebens.